



## **Erfinder und Visionär: Hans Sauer zum 100. Geburtstag**

**Am 4. Juni wäre Hans Sauer, der renommierte Erfinder, Unternehmer und Ehrenbürger der Gemeinde Oberhaching, 100 Jahre alt geworden. In Erinnerung an ihn wird der nächste ISUS Preis Umweltinnovationen auszeichnen.**

Hans Sauers Name ist eng mit bahnbrechenden Innovationen im Bereich der Elektrotechnik verbunden: Sauers Relaisentwicklungen schlugen die technologische Brücke von den elektromechanischen zu den elektronischen Schaltelementen.

Welche Ursachen gibt es für erfolgreiche erfinderische Tätigkeit? Wie wirken Mensch und Natur zusammen? Diesen Fragen widmete sich Hans Sauer nach seiner unternehmerischen Tätigkeit. Die Erkenntnis, dass wir in einer Welt vernetzter Systeme leben, sah er als grundlegend an, um rationale Entscheidungen zu treffen, sowie Erfindungs-, Forschungs-, und Innovationstätigkeit zielführend ausüben zu können.

Diesen Ansatz teilte er mit den befreundeten Erfinderunternehmern, die auch zum Gründungskuratorium seiner Stiftung gehörten, Ludwig Bölkow (Visionär, Ingenieur, Unternehmer (MBB GmbH), und Artur Fischer (Unternehmer und Visionär, Fischer Dübel).

Ulrike Sauer, Tochter des Erfinders, erinnert sich gut an die 1980er Jahre, als ihr Vater zusammen mit Ludwig Bölkow und Artur Fischer in Deisenhofen zusammenkamen und regenerative Energiekonzepte entwickelten. Eine Idee war, alle Autobahnen mit Solarmodulen zu überdachen, um Strom zu erzeugen. Gleichzeitig hätte man sich das Schneeräumen erspart und das Aquaplaning minimiert. Zudem wären keine zusätzlichen Flächenversiegelungen und Eingriffe in natürliche Lebensräume notwendig gewesen“, erzählt sie. „Mein Vater wollte auch damals schon Solarpaneele

auf das Dach unseres Hauses installieren – damals verhinderte die örtliche Bauordnung solch innovative Ideen.“

**Warum ein Umweltinnovationspreis und was hat das mit der ISUS Stiftung zu tun?**

Diese Stiftung, InnovationsStiftungUmwelt-Schutz, setzt sich für die Förderung von Umwelt- und Naturschutzprojekten sowie die Umsetzung innovativer Lösungen zur Nachhaltigkeit ein und wird von Ulrike Sauer geleitet. Nach Jahren der Stiftungsarbeit in der von ihrem Vater gegründeten Hans Sauer-Stiftung gründete sie 2011 die ISUS Stiftung „Die Sichtweisen meines Vaters, wie Mensch und Natur in Einklang gebracht werden können, haben mich geprägt“.

**„Was würde das Erfindertrio Sauer, Bölkow und Fischer wohl heute dazu sagen, dass wir die Stromerzeugung mit Windkraftträdern und Solarmodule auf Grünflächen zwar subventionieren, wir aber immer noch keine Lösungen bei der Energiespeicherung entwickelt haben? Es scheint, als ob innovative Lösungen in Schubladen verschwinden, während man sich vorrangig darauf konzentrierte, Subventionen und andere finanzielle Unterstützung zu maximieren.“**

Der neue ISUS PREIS soll Innovationen im Bereich der erneuerbaren Energien und deren effektive Speicherung und Einsparung fördern.

Apropos Umweltinnovationen: Die ISUS Stiftung bietet die Möglichkeit zum Einsatz im Bundesfreiwilligendienst – für die praktische Mitarbeit in den Stiftungsprojekten.

Bei Interesse bitte melden per E-Mail an [info@isus-stiftung.de](mailto:info@isus-stiftung.de). Infos zur Stiftung unter <https://isusstiftung.de>



## Biografie Hans Sauer,

4.6.1923 Mladetzko -13. 5.1996 Deisenhofen

Er wurde als Sohn eines Landwirts (im Bild links) im deutschsprachigen Sudetenland geboren. Um der Enge des elterlichen Hofes zu entfliehen, meldete er sich 1940 freiwillig zur Luftwaffe. Er geriet in amerikanische Kriegsgefangenschaft und arbeitete dort als technischer Zeichner.

1947 bis 1950 studierte er Feinmechanik und Optik am Polytechnikum in München und begann danach bei Siemens in München elektromechanische Schaltelemente (Relais) zu entwickeln. Zwei Jahre verbrachte er in den USA, kehrte dann Mitte der 1950er-Jahre nach Deutschland zurück und war bei der „Schaltbau GmbH“ in München beschäftigt. 1962, nach zwölf Jahren Entwicklungsarbeit in großen Unternehmen und enttäuscht darüber, dass viele seiner bahnbrechenden Relais-Innovationen von seinen Vorgesetzten in deren Bedeutung „entweder nicht erkannt“ wurden oder diese die „Innovationshemmnisse scheuten“, machte er sich mit der „SDS (Sicher-Durch-System) Elektro GmbH“ selbstständig.

Seine Entwicklungen stießen bei Großunternehmen der Elektrobranche, wie Siemens und ITT auf Desinteresse und Ablehnung.



Deshalb konnte er sich anfangs nur mit dem

Verkauf amerikanischer Glühbirnen in der Garage über Wasser halten. Erst als er 1963 das japanische Unternehmen „Matsushita Electric Works“ (heute Panasonic) als kongenialen Kooperationspartner gewann, und seine zweite Frau Eva kennenlernte und sie ins „Unternehmen“ integrierte, ging es bergauf.

Er arbeitete neue Konzepte für den Bau von Hochleistungsrelais aus, auf die er weltweit mehr als 300 Patente erhielt. Das führte zur Umgründung seiner Firma zur „SDS Relais AG“ mit Produktions- und Vertriebsstätten in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich, Italien, England, Schweden und in den USA. In den 1970er-Jahren wurde er in Deisenhofen heimisch und trug mit seinem Unternehmen zum Wohlstand der Gemeinde bei. Hier hatte auch die von ihm gegründete Hans Sauer-Stiftung zunächst ihren Stammsitz.

Er hinterlässt drei Töchter, sieben Enkel und bis jetzt fünf Urenkel.



Ulrike Sauer  
[www.isusstiftung.de](http://www.isusstiftung.de)